

# Der Weg der illegalen Medikamente

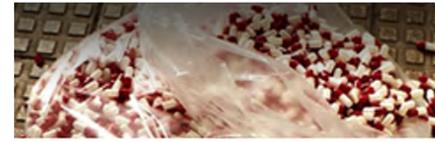
---

Welchen Weg legen die illegalen Medikamente zurück, bis sie in den eigenen vier Wänden im Medikamentenregal stehen?

Legale und besonders auch illegale Medikamente lassen sich heute einfach übers Internet beziehen. Dabei gaukeln uns die Betrüger vor, dass der Versand aus einem benachbarten Land käme. Doch wie ist es wirklich? Und was ist überhaupt ein illegales Medikament?

# Illegale Medikamente

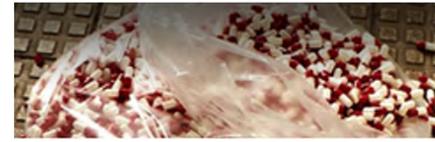
---



- Illegale Medikamente sind in der Schweiz nicht zugelassen!** Sie können ...
- ... ein Arzneimittel **ohne Wirkstoff** sein, welches jedoch als wirkungsvolles Arzneimittel angepriesen wird.
- ... ein Arzneimittel mit **falschem Wirkstoff** sein.
- ... ein Arzneimittel mit **zu wenig Wirkstoff** („verdünnt“, „gestreckt“, nur Teilmengen enthalten) sein.
- ... ein Arzneimittel mit **zu viel Wirkstoff** sein.
- ... ein Arzneimittel mit **gefälschter Verpackung** und/oder gefälschter Packungsbeilage sein.
- ... ein Arzneimittel mit falschen Inhalts- oder Wirkstoffen sein. Dies können harmlose oder gefährliche Substanzen sein. Beispiele für erstere sind unter anderem Backpulver, Sägemehl, Kreide und (bei flüssigen Arzneimitteln) gefärbtes Wasser. Gefährliche Stoffe können etwa Lösungsmittel wie Diethylenglykol sein.

# Dreckige Herstellung

---



## **Arzneimittel illegal herzustellen, ist ein Verbrechen.**

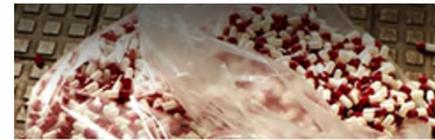
Illegale Medikamente kommen oft aus Hinterhöfen und Garagen. Kriminelle stellen sie dort mit primitiven Anlagen her – ohne Ansprüche an die Qualität.

In solchen Fälscherwerkstätten werden weder Hygienestandards noch andere Produktionsvorschriften eingehalten. Dreckige Arbeitsstätten sind üblich – **giftige Verunreinigungen und Verwechslungen** von Wirkstoffen damit leider auch.

Die Medikamente werden oft in Ländern hergestellt, in welchen die Kontrollen und Überprüfungen der Qualität nicht gewährleistet sind.

Quelle: [www.schmutzigevergangenheit.ch](http://www.schmutzigevergangenheit.ch)





# Dreckige Herstellung

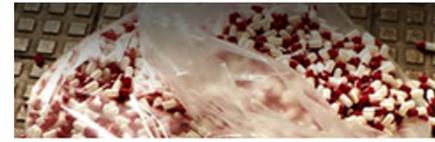
---



Originalfotografie einer  
«Medikamenten-  
Hexenküche»  
Quelle: Interpharma

# Der Weg der illegalen Medikamente

---

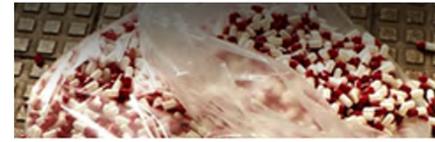


Illegale Medikamente  
kommen zu 45 % direkt  
aus Indien.



Quelle: EZV

# Der Weg der illegalen Medikamente



Die in Indien produzierten illegalen Medikamente werden meistens über Zwischenhändler ins Land gebracht. Der Schweizer Zoll hat verschiedene Lieferungen sichergestellt. Diese kamen 2017 aus folgenden Ländern:

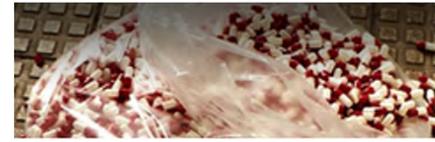
Indien	45 %
Westeuropa (v.a Deutschland)	19 %
Asien (ohne Indien, v.a Singapur)	18 %
Osteuropa	13 %
Übrige Länder	5%

Quelle: swissmedic



# Illegaler Handel

---



## **Wer illegale Arzneimittel im Internet kauft, unterstützt kriminelle Organisationen**

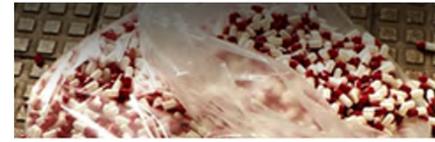
Medikamentenfälschung wird in grossem Stil betrieben. Sie ist Teil der organisierten Kriminalität. Die Profitmarge ist höher als im illegalen Drogenhandel, die Strafen sind milder. Der jährliche Umsatz des illegalen Handels mit Arzneimitteln wird auf Milliarden von Franken geschätzt.

Oft wird der Anschein erweckt, dass die Internetapotheke in Grossbritannien, Kanada oder den USA stationiert ist, **die Arzneimittel stammen aber meist aus Indien, China oder illegalen Zwischenhändlern in Europa.**

Quelle: [www.schmutzigevergangenheit.ch](http://www.schmutzigevergangenheit.ch)



# Illegalen Handel – ein Beispiel!



## Verschleierte Lieferpfade

Wie giftiges Diethylenglykol über mehrere Zwischenhändler von China über Europa nach Panama gelangte, dort in Hustensaft verarbeitet wurde und Hunderte Menschen umbrachte

### Spanien, Barcelona

3. Rasfer International kauft die Ware, gibt sich auf neuen Etiketten als Hersteller aus, erneut keine Analyse.

### China, Peking

2. Staatliches Handelshaus CNSC Fortune Way kauft 46 Fässer, gibt sich auf neuen Etiketten als Hersteller aus; keine Analyse des Inhalts.

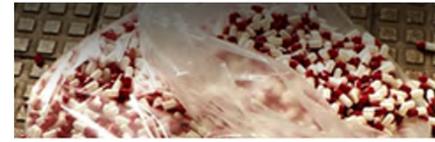
### Panama

4. Medicom Business Group kauft die Fässer, etikettiert erneut um, wieder keine Inhaltsanalyse.

5. Gesundheitsbehörden erwerben das Gift, mischen es ohne Analyse in Hustensaft. Von 365 gemeldeten Todesfällen nachweislich über 100 durch Glykol-Vergiftung.

### China, Hengxiang

1. Taixing Glycerin Factory deklariert giftiges Glykol als ungiftiges Glycerin; angebliche Reinheit 99,5 Prozent. Dieses ist etwa zweieinhalb Mal so teuer wie Glykol.



# Illegalen Handel

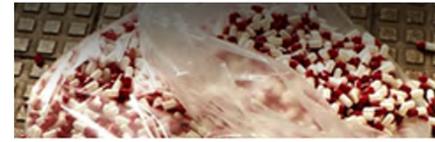
---

Nicht nur die Verkäufer, sondern auch die Absender von Spams und die Hintermänner von Webseiten sind skrupellos, scheren sich nicht um die Gesundheit der Patienten und sind **nur am materiellen Gewinn** interessiert.

Wenn es den Behörden nach grossem Aufwand gelingt, eine Webseite mit gefährlichen Medikamenten zu schliessen, werden die selben Medikamente oft unverändert auf einer **neuen Webseite** angeboten.

Quelle: [www.schmutzigevergangenheit.ch](http://www.schmutzigevergangenheit.ch)





# Gesundheitliche Folgen

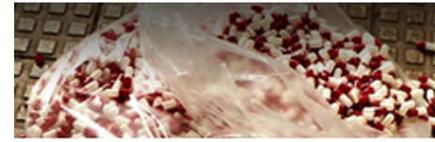
---

Wenn die illegalen Medikamente beim Zoll durchgerutscht sind und im Briefkasten landen, wird es für den Besteller gefährlich! Die Wirkstoffangaben sind meist falsch, keine Packungsbeilage mit Informationen liegt bei und unhygienische Zusammenstellungen prägen das illegale Medikament.

**Die Einnahme ist im schlimmsten Fall lebensbedrohlich!**



# Gesundheitliche Folgen



**Auch gefälschte Medikamente haben ihren Preis: Sie können tödlich sein.**

Wer Medikamente über unsichere Quellen im Internet bezieht, spielt russisches Roulette. Auf dem Spiel steht Ihre Gesundheit – im schlimmsten Fall Ihr Leben. Denn: Was als „natürliche, rein pflanzliche Medikamente“ angepriesen wird, enthält oft ausschliesslich chemische – bisweilen giftige – Wirkstoffe.

Fälschungen können auch zu hoch oder zu niedrig dosiert, oder verunreinigt sein. Gefährlich ist auch, dass von den erwarteten Wirkstoffen manchmal nicht die geringste Spur vorhanden ist. **In vielen Fällen enthalten die vermeintlichen Arzneimittel bloss Backstein oder Mehl, oder aber Giftstoffe wie Insektizide und Rattengift.** In der Schweiz sind auch schon Insektizide, Milchzucker und Schwermetalle in Fälschungen gefunden worden.





# Gesundheitliche Folgen

---

Je nach Substanz kann es zum Beispiel zu **lebensbedrohlichen Herz-Kreislaufproblemen** oder gravierenden Störungen des Hormonhaushaltes kommen.

Eigendiagnose und Selbstbehandlung sind sehr riskant. Es ist nicht ausgeschlossen, dass sich die Krankheit verschlimmert, weil sie mit falschen oder unwirksamen Medikamenten behandelt wird.

Quelle: [www.schmutzigevergangenheit.ch](http://www.schmutzigevergangenheit.ch)